

TEAM 04

"Höchstmaß an Sicherheit"

Innenminister Dr. Ernst Strasser über die Zusammenführung der Wachkörper zur neuen, österreichweit einheitlichen "Bundespolizei".

Herr Bundesminister, die Zusammenführung von Polizei und Gendarmerie zu einem gemeinsamen Wachkörper ist die grundlegendste Änderung in der jüngeren Geschichte des Sicherheitswesens. Warum wurde diese Organisationsänderung notwendig?

Die Strukturen der Sicherheitsexekutive stammen aus einer Zeit, in der es in Europa keine offenen Grenzen gab, die allgemeine Mobilität – ein wesentlicher Faktor für Kriminalitätsbekämpfungs- und Verkehrsüberwachungsstrategien – eine viel geringere war und die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität noch kein schwer wiegendes Problem für die innere Sicherheit darstellte. Wir müssen auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts mit einer zeitgemäßen, effizienten und flexiblen Sicherheitsexekutive reagieren.

Was sind die Kernpunkte des Konzepts?

Ziel ist eine einheitliche Polizei vom Bodensee bis zum Neusiedler See, die sich voll auf ihre Kernaufgaben konzentrieren kann: die Bekämpfung der Kriminalität und die Steigerung der Verkehrssicherheit. Aus derzeit 45 Kommandostrukturen mit ihren naturgemäß integrierten 45 Verwaltungsapparaten entsteht eine schlanke Führungsstruktur mit neun Landespolizeikommandos. Dadurch werden Doppelgleisigkeiten beseitigt, Abläufe vereinfacht und reduziert und Hunderte Exekutivbeamte mehr für den Außendienst frei. Während derzeit in bestimmten Bereichen nur bestimmte Beamte im Kriminaldienst tätig sind und mancherorts der Kriminaldienst in Organisationsebenen – mit allen sich daraus ergebenden Schnittstellenproblemen – vom übrigen Sicherheitsdienst getrennt ist, werden in Zukunft alle Polizistinnen und Polizisten an der Bekämpfung der Kriminalität mitwirken. Geld, das bisher für den Erhalt von Parallelstrukturen ausgegeben wurde, investieren wir in eine gemeinsame qualitativere Infrastruktur und damit in die Absicherung des hohen Sicherheitsniveaus in Österreich.

Waren an der Ausarbeitung des Konzepts externe Berater eingebunden?

Das Konzept "Team 04 – die neue Exekutive" ist – abgesehen von der Unterstützung im Designbereich – ausschließlich von den eigenen Leuten erarbeitet worden. Mehr als zweihundert Kolleginnen und Kollegen aus allen Exekutivbereichen und Bundesländern haben in zwanzig Arbeitsgruppen einen Umsetzungsvorschlag erstellt. Tausende haben an den Diskussionen mitgewirkt und Beiträge geliefert. Es war eine sehr intensive Zeit der Kommunikation und des Austausches von Argumenten. Wir haben den Umsetzungsvorschlag im März 2004 der Öffentlichkeit präsentiert. Mir ist kein Unternehmen in Österreich bekannt, bei dem eine Neuorganisation ausschließlich von den Mitarbeitern gestaltet und von diesen so intensiv diskutiert wurde.

Sie haben Ende Oktober die ersten Streifenwagen der neuen Bundespolizei präsentiert. Wann wird der Austausch der Kraftfahrzeuge abgeschlossen sein?

Der überwiegende Teil der Fahrzeuge der Sicherheitsexekutive, vor allem jene im täglichen Streifendienst, werden kontinuierlich bis Ende 2006 ausgetauscht. Danach werden in Österreich nur mehr Streifenwagen mit dem neuen Design verwendet. Die neuen Autos werden künftig geleast und längstens drei Jahre verwendet. Das bedeutet mehr Qualität und mehr Sicherheit für unsere Mitarbeiter und die Bevölkerung.

Was kostet die Neuorganisation der Sicherheitsexekutive?

Im Vergleich zu heuer stehen dem Innenressort im Jahr 2005 163 Millionen Euro mehr zur Verfügung. Das bedeutet zusätzliche Investitionen in das Personal, die Infrastruktur sowie in neue Mittel und Methoden zur Kriminalitätsbekämpfung. Die Neuorganisation der Sicherheitsexekutive ist im Wesentlichen aufwandsneutral. Bei der neuen, dunkelblauen Uniform gibt es keinen zusätzlichen Aufwand, da die derzeitige Uniform neben der neuen Dienstkleidung bis Ende 2007 weiter getragen werden kann. Auch bei den Fahrzeugen gibt es keinen Mehraufwand: Die Exekutive erhält durch die Umstellung auf ein modernes Fuhrparkmanagement für das gleiche Budget mehr und bessere Fahrzeuge.

Der Ministerrat hat am 5. Oktober grünes Licht gegeben für die Zusammenführung der Wachkörper. Wie geht es weiter?

Der parlamentarische Innenausschuss wird sich am 1. Dezember mit der Neuorganisation der Exekutive befassen und die erforderliche Novelle des Sicherheitspolizeigesetzes soll noch im Dezember 2004 im Nationalrat und Bundesrat beschlossen werden.

Wann wird die Zusammenführung der Wachkörper umgesetzt sein?

Ich gehe davon aus, dass bis Ende 2005 die Neuorganisation im Wesentlichen abgeschlossen sein wird, so dass wir mit 1. Jänner 2006, dem Beginn des Ratsvorsitzes Österreichs in der Europäischen Union, mit der neuen "Polizei" bestmögliche Voraussetzungen haben, um den Bürgerinnen und Bürgern nachhaltig ein Höchstmaß an Sicherheit garantieren zu können.